

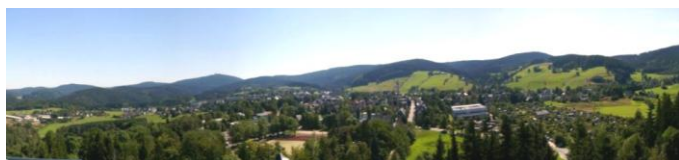
Des hatts in all den vieln Gahrn noch nie gabn...

...när ganze 6 Vereinsobnde
...kaane Weihnachtsfeier
...kenn Märchnimzug
...kenn Weihnachtsmarkt
...kaane Weihnachtsauffiehring
...när wenich Leit an Heilichobnd
...kaa Innernacht am Hang
...kaa Silvesterfeier
...kaa Feierwark
...un aa in Aue kaane
Voranstaltung mit ne
Erzgebirgsensemble, des gabs in all
den 57 Gahrn noch nie!
...kaa Silvesterkonzert!

Im neie Gahr werd bestimmt allis wieder besser!??!



Blattl-Fotos: M. Schürer, R. Tittel, G. Schmidt,, Internet freie clips, EHV- Archiv

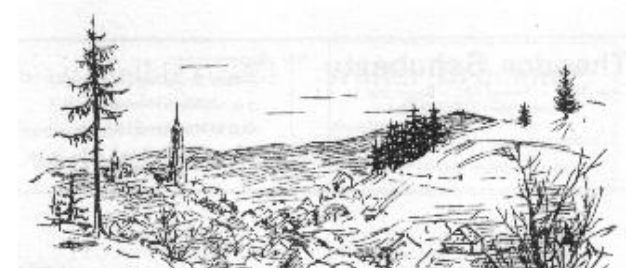


Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blattl



Nummer
190

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Januar
2021



*Dor nächste Winter kimmt ganz bestimmt
im neie Gahr, oder ???*

*Gesundheit und alles Gute
im Neuen Jahr wünschen wir all
unseren Mitgliedern und Freunden!*

Innern Inernet-Weihnatskalanner hob iech e Gedichtl gefundn, do is nu schu des hoffentlich aanzichartichste Weihnachtsfast 2020 Geschichte, aber iech dacht, des kennt ja net schodn, wenn mers noch Aafang Januar laasn tut. Geschriebln wurn isis in huchneideitsch vunnern gewissn Alfons Pillach. Die Fremdsproch „Huchdeitsch“ musstn mir ja alle in dor Schul bei unnern Ehrnmitglied, in Baumann-Er, lerne. Aber iech kunnt net annersch, iech musst des Ganze aafach in unnere arzebergirgische Haamit-Muttersproch su racht un schlacht iebersetzn, su des is vor unnere Blattl geeicht is:

Dor Irrflug vu nern Weihnachtsengl



E Weihnachtsengel flog un flog
 Un als ar im de Eck rim bog,
 do war de Walt schu friehlingshaft
 un de Natur in frischm Saft.
 De Menschn trogn schu Friehlingstrachtn
 Gar fern war do sei schenns Weihnachtn.
 Dar Engel hat siech do geirrt
 un war durchs Friehlingsland geschwirut.

Vorwunnert flog ar iebers Land
 wu ar net mol när enn Christbaum fand.
 Net zugefrom war do dar See
 Des Land war grie, is log kaa Schnee.
 In weihnachtlicher Garnitur
 flog weiter ar, denn ar war stur
 un hätt doch niemals in sein Labn
 den Irrflug aafach aufgegabn.
 Ar staunt nu laut: „Wu iech när bi?
 Wu is dä nu des Christkinl hie?“



Bal flog ar wetter uhne Pause,
 ar wollt ins Weihnachtsland - nach Hause.
 Doch weil dar Engel lässich war
 do geriet ar schließlich in Gefahr.
 Ar schaut net links un aa net rechts,
 flog in den Schnabl eines Spachts
 Ar knallte gegn ne große Eule
 kricht enn Schlog, wie mit nor Keule.
 Des half jedoch des ar dorwachte
 un ganz dorlöst vun Traam ar lachte:
 Vorbei war nu sei schrächer Traam
 Ar hing als Schmuck am Weihnachtsbaum!



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Ulli Limpert	am 06.01.	zum 64. Geburtstag
Viola Heinz	am 10.01.	zum 55. Geburtstag
Matthias Barth	am 17.01.	zum 64. Geburtstag
Uwe Staab	am 22.01.	zum 59. Geburtstag
Ute Haese	am 24.01.	zum 73. Geburtstag
Martina Wiech	am 25.01.	zum 63. Geburtstag
Andrea Barth	am 27.01.	zum 62. Geburtstag
Siegfried Schmidt	am 27.01.	zum 82. Geburtstag
Bärbel Radecker	am 29.01.	zum 74. Geburtstag

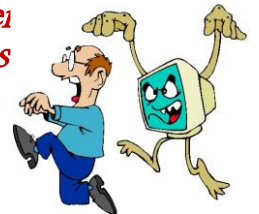


*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
 Schönes zu erkennen,
 wird nie alt werden.*

- F. Kafka -



**Gemäß dor Hygenie-Vorgabn
 sei in dor erschtn Januarwoch de
 Revision – also de Galdzählerei
 un Ieberwachung – un aa ne
 Vürstandssitzung in Etappn odee
 ieber sue moderns Hoom-Offiss
 mit Kompjuterbildschirmle
 geplant**



*Dor Jahrplan for 2021 kaa also noch net feststieh, die
 Terminle müssn mir erscht emol of uns zu komme lessn.*

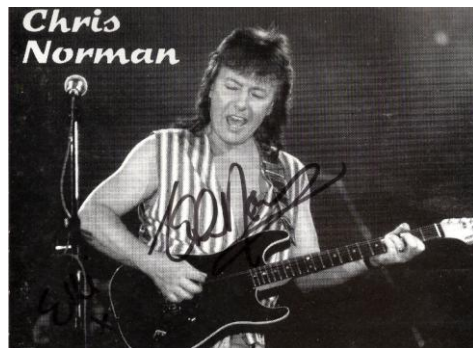
*Aber seid net besorcht – suball mir ewos wissn,
 kimmts garantiert zeitich genuch nein Blattl
 un in unnere Inernetseit!*

Dorinnerunge...

In mein 32 Gahrn im Kulturhaus Aue hab iech viele Künstler dorwagn aus aller Walt kenne - un achtn gelernt. Vun Frank Schöbel un dor Chris Doerk, Manfred Krug, Chris Norman, Jürgen von der Lippe, de Wildecker Herzbubn oder aber aa solche internationaln Tanzgruppn wie is afrikanische Senegal-Ballett. Von jedn kennt mer ne klaane Begabnheit berichtn, manniche warn aa unnahbar, aber mit de meestn kunnt mer schue paar Wort wachsln, un wenna nár mol e paar Brockn englisch gewaasn sei. Zen Beispiel mit de Senegaler: Do sei kaane Wort gewachslt wurn, nár mit dane ihrn Mánnechor. Un mit den hattn mir eweng Árcher. Wagn dene schenn Nackitn warn alle Bedienstn vun Kulturhaus of dor Seitnbühne, wetter naa sei mor net kumme, weil - do ham schu de dunkln Manner auf ihre Weibsn aufgepasst. Un dor Männerchor hat uns dann dorvu gescheicht, mir tätn nár stern.

Itze in dare schwarn Zeit, wus im unnere Gesundhaat un gegenseitichs Halfn gieht, musst iech aber wieder mol an Jonny Hill un sein Lied vu „Teddybär 1-4“ denkn. Iech glab, des war noch kurz vor dor Wende, do war ar innern Programm un hat des Lied als letztis gesunge. Des ging alln sehr nah. Wie dor letzte Ton vorklunge is, war eine Stille im Saal, dann sei se allezam aufgestandn, viel hattn Träne in de Aagn - iech aa – un dann kam sei vordienter langer Applaus vor sein guts Lied mit den ans Harz gingndn Text: (Ausschnitt)

... Der Diesel dröhnte neben mir, mein Funkgerät war an, als daraus die Stimme eines kleinen Jungen kam. Er sagte nur : "Kanal 1-4 ist hier irgendwer? Wenn, dann ruf mich doch zurück und sprich mit Teddybär" ... Jeden Tag von Früh bis Spät schalt ich den Kasten ein, sitz im Rollstuhl kann nicht gehen und bin hier ganz allein und meine Mutter arbeitet... Auch Daddy sprach von Unterwegs mit mir genauso wie jetzt Du Und eines Tages sagte er, mein Junge hör mir zu Einmal da nehm ich Dich mit raus, doch leider wurde nichts mehr draus"... Ich hörte die Enttäuschung, die aus diesen Worten klang. Ich war längst stehen geblieben, das packte mich doch an...Die letzte Kurve ich war da, ich glaubte nicht was ich da sah: Da standen 18 LKW's, ich war den Tränen nah. Sie hatten alles mitgehört und fuhren hin und her Ja, einer nach dem anderen fuhr eine Runde mit Teddybär! Ich war ganz als letzter dran und trug ihn auch wieder hinaus, Ich hab noch nie ein Kind gesehen, das so restlos glücklich war...



UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří – un unner Bergbaulehrpfad gehert dorzu!

Am 8.Oktober hatt unner Bürgermaaster zu ner Begehung vu unnern Bargbaulehrpfad eigelodn. Mit dorbei war dor Projektleiter, dor Thomas Helm, dor Stadt-Info-Chef Henry Pansch un vu unnern Haamitverein dor Matthias Schürer un iech, dor Schmidt. Mir sollten uns mol e Bild machen, wie weit de Arbitn an Pfad voraakumme sei.

Die Bilder zeign, des schu e ganzer Taal geschafft is, dor Wag is gut begiehbar, Gelänner sei aagebracht, alle wichtign Bargbaurelikter sei gut ze sah un wern nu im Friehgahr mit Tafin vorsah, of dene de wichtigstn Dorlaiteunge beschriebn sei. Is is also schu viel passiert, aber bis zur Fertichstellung gibt's noch allerhand ze tu.

De Finanzierung, die ja bekanntlich ieber unnern Verein leeft, is in Sack un Tietn, wie mor esu sogt, also allis in Ordnung. De aanzelen Rachninge warn su wies sei muss ordnlich geprieft un bezohlt.

Als Fazit bis dohie konntn mir feststelln, des allis beim 1. Bauabschnitt of nern gutn Wag is. Wenna de Coronazeit zulässt, kaa dor Fertichstellungstermin Ende April eighaltn warn.

An dare Stell isis aa emol aagebracht, alln beteilichtn Handwarksbetrieibn ze dankn vor ihre bishariche Arbit im Bargbaugeländ!

Ganz ze unnerer Fraad is, des de Fördermittl zur Finazierung vun zweetn Bauabschnitt aa schu durch sei un dodormit zielgericht des Bauwark wettergefiehart warn kaa.

War siech eweng näher mit dar Sach beschäftign will, dar kaa allis, wos dor Helm, Thomas in Auerschbargbotn zur Geschicht vun Bargbau in unnerer Eimstocker Region voröffntlicht hat of unnerer Inernetseit www.heimatverein-eibenstock.de hinnernanner wagliaasn.

Viel Spaß dorbei!

Eier Schmidt



Wißt ihr noch, wie schief das war: am Griene Grobn elang, ieber de Villa Waldhausn bis zu unnerer Waldschenk!



Villa Waldhausen

De Schmidt-Familien aus dor Faldstroß 8a un An dor Sosaer Stroß 2 un aa dor Schmidt-Hans ausn Weisflog-Haus in dor Unnerstadt sei im Gahr fei mindestns x-mol ieberrn Griene Grobn bis zur Waldschänk gewannert. Des war su e wunnerbarer Wag am Grabl lang, an Helbich-Teich vorbei un immer unneren schenn Wald mitsamt in Auerschborg vor Aagn!

Dann gings an dor Villa „Waldhausen“ vorbei - domols Ferienheim, do ham meine Leit 1954 sugar emol in FDGB-Urlaubsplatz kricht – annern klenn Staahang dornabn is do is Wasser runnergesprudlt, un noocherts rechts wag nauf zur Staatsstroß, de letztn paar Meter zur „Waldschänk“. Do gobs bein Fröhlich – Maxe immer in guten Kaffee un Kuchn for de Kinner un Weibsn un natierlich aa e guts Bierle for de Mannsn. Des war jeds mol e richtig guter Familienausflug.

Meh ham mir dozemol net gebraucht, dodormit warn mir glicklich un zefriedn!

De Waldschänk

Text: Wolfgang Reiß 1970 Melodie u. Chorsatz: Reinhard Mende

1. Fährst du mit der Dim-mel-bah' mol nooch Eibh-stöck nauf,
 2. An der Stroß nooch Jo-hann-stadt stieht das kloa-ne Haus.
 3. Geh hör mei und wärm dich out, wenn es Har-bist ist.
 4. Hoam-lich-und Ge-müt-lich-und strahl das Hai-sel aus.

1. steigst voll fri-scher Wan-der-lust raub' ne Bühl-barg aus, und wißt viel vom Arz-ge-birg, uns-rer Haa-mit hob'n:
 2. Läd' mer hie, dann blickst du weit in das Land hin aus, Berg' und Wei-der, Tö-ler tief, win-ken still dir zu
 3. O - der wenn der Schnee-sturm pfeift, su um Hei-lich-n Christ, Guck aa mol zen For-ster raus, kirmt der Som-mer ra
 4. Und de Wirts-leit sei, 'of Zack!, ob trink' ruhig en drauf! Bist bei uns im Arz-ge-birg, wirst du fröh-lich lob'n

1. dann ver-gaß de Wald-schänk net und ne Grü-ner Grobn!
 2. und de Wald-schänk in der Mitt' breng dir Rast und Ruh'!
 3. und du wäißt, daß sel-ten du schen-ne-res ge-sah!
 4. ups-re Wald-schänk' huch am Wald, drub'n am Grü-nen Grobn!

